

Dr. Donald Fowler, Alttestamentliche Hintergründe, Vorlesung 21, Neubabylonisches Reich und Ende Judas

© 2024 Don Fowler und Ted Hildebrandt

Das ist Dr. Don Fowler in seiner Lehre über die Hintergründe des Alten Testaments.
Dies ist Sitzung 21, Neubabylonisches Reich und Ende von Juda.

Nun, willkommen zurück an euch alle.

Dies ist unser letzter Tag der Aufnahmen hier. Es ist ein Freitagmorgen, und ich möchte sagen, dass es eine echte Freude und ein Privileg war, diese Gelegenheit zu haben, mit Ihnen auf diesem Band zu teilen und vor allem, Sie hier bei uns zu haben. Und die Gelegenheit zu haben, mit meinem guten Freund Ted Hildebrandt zusammen zu sein, der all dies möglich macht.

Also, vielen Dank, dass Sie mit uns Geduld haben, und wir verlassen eine bedeutende Ära. Es ist die Ära der ersten Hypermacht und es muss ihnen so vorgekommen sein, als würde diese doch nie enden. Drei Jahrhunderte sind nicht genau wie drei Jahrzehnte.

Es gab also viele Generationen, die nie etwas anderes als die assyrische Herrschaft gekannt hatten. Und jetzt könnte Assyrien unter den absolut perfekten Umständen besiegt werden. Es hätte nur unter perfekten Umständen passieren können.

Was wir also haben, ist eine Art Allianz, die in der Lage war, dieses mächtige assyrische Reich zu Fall zu bringen. Und so war dieses Bündnis die babylonische Macht im Süden im Bündnis mit den Medern im Osten. Und wenn Sie sich mit mir die Topographie vorstellen könnten, um die Bühne zu bereiten, hier im Lila ist das Mesopotamische Tal.

Und dann trennt Mesopotamien vom Iran oder andere Namen dafür ist das Zagros-Gebirge. Im Osten des Zagros-Gebirges befindet sich das klassische Gebiet der Meder und Perser. Die Babylonier schmiedeten also ein Bündnis mit den Medern, und die Meder waren diejenigen, die tatsächlich die Hauptleute beim Sturz des assyrischen Reiches waren.

Sie waren auch mit einer Gruppe wilder Reiter verbündet, die sich zu diesem Bündnis zusammengeschlossen hatten, das man die Skythen nannte. Wir glauben, dass sie aus der russischen Steppe stammen. Aber zwischen diesem Bündnis und der Tatsache, dass Assyrien uneinig und zutiefst geschwächt war, war es genau der perfekte Zeitpunkt für das Ende dieses Reiches.

Und so geschah es. Ich muss also auf das falsche Dokument geklickt haben, also haben Sie Geduld mit mir, da ich ein paar Minuten brauche, um mein Material zurückzubekommen. In dieser aufstrebenden Macht Babylon wird sich die Welt verändern, aber nichts wie in 70 Jahren, wenn die Perser die Macht übernehmen.

Die neubabylonische Periode ist also eine Periode, in der Babylon in einer schizophrenen Beziehung zu Assyrien stand. Die Assyrier betrachteten sie offenbar mit einer Form religiöser Zuneigung. Sie respektierten die große religiöse Vergangenheit Babylons zutiefst, vor allem weil Assyrien keine Vergangenheit hatte, die bis ins dritte Jahrtausend reichte.

Sie respektierten Babylon, aber die Babylonier schätzten die Assyrier nicht wirklich in gleicher Weise. Während der gesamten Zeit, in der diese beiden politischen Einheiten Seite an Seite lebten, gab es also Reibungen. Nabopolassar ist also dort König von Babylon am Ende, als das assyrische Reich zusammenbricht.

Und so ist Nabopolassar jetzt, obwohl er der König von Babylon ist, ich muss darauf hinweisen, dass, und das ist eine Marginalie, es nicht so ist, dass man das aufschreiben muss, aber Babylonien ist jetzt Teil einer aramäisch sprechenden Entität, die jetzt eigentlich Chaldäa genannt werden kann. So wurden die Aramäer im Süden Chaldäer genannt, und die Aramäer im Norden wurden eher Aramäer genannt. Nabopolassar war also chaldäischer Abstammung, was nichts anderes als südliches Aramäer ist.

Er bestieg den Thron von Babylon im Jahr 626, und das war in einer Zeit, in der Assyrien sich in einem Zustand der Auflösung befand. Es schien sein Bündnis mit den Meder zu sein, das den größten Einfluss auf den Niedergang des assyrischen Reiches hatte. Bis 617 hatte er die Assyrier aus Babylonien vertrieben.

Nachdem sich die letzten assyrischen Truppen nach Haran zurückgezogen hatten, griff er 611-610 an, und in der Zwischenzeit war eine große ägyptische Streitmacht nach Norden gekommen, um Assyrien zu helfen. Im Jahr 609 prallten die beiden Mächte aufeinander, und offensichtlich gewannen die Babylonier diese Schlacht. Josiah, der letzte gottesfürchtige König auf dem Thron in Juda, verlor sein Leben bei dem Versuch, den Pharao daran zu hindern, sich auf den Weg nach Norden zu machen, um den Assyriern zu helfen.

Nachdem sie bei den Bemühungen zurückgeschlagen worden waren, aber nicht von Josiah, blieben die Ägypter mehrere Jahre lang unter der Kontrolle über Palästina. Ich denke, es lohnt sich, hier innezuhalten, um Ihnen die überraschende und chaotische Wendung der Ereignisse zu erklären, die sich ereignet hat. Als den Menschen in der Antike klar wurde, als klar wurde, dass Assyrien in Schwierigkeiten steckte, begann ein seltsames Geflecht neuer Bündnisse zu entstehen.

Die Ägypter erkannten, dass Assyrien schwach war, und beschlossen, sich mit den Assyriern zu verbünden. Nun, das ist einer von denen, die über Momente nachgedacht hätten. Niemand hätte vorhersagen können, dass die Ägypter versuchen würden, die Assyrier vor den Babyloniern zu retten.

Genau das ist passiert. Also schicken die Ägypter eine Armee durch das Gebiet Israels bis nach Norden, hier oben, in der Nähe von Haran, und versuchen, den Assyriern zu helfen. Und im Jahr 609 werden sie besiegt, und so gibt es noch eine letzte große Schlacht, die im Jahr 605 geschlagen werden muss, und das ist die Schlacht von Carchemish.

Ihr könnt sehen, dass Carchemish hier ist. Internationale Politik sorgt in jeder Epoche für interessante Gespräche. Dieses neue Bündnis, bestehend aus den Babyloniern und den Medern, ist weitaus mächtiger als dieses entstehende Bündnis zwischen Ägypten und den Überresten Assyriens.

Aber im Moment geht die Randleiste der Wichtigkeit verloren. König Josia war ein großer und gottesfürchtiger König. Während die ägyptischen Truppen sich ihren Weg durch Megiddo bahnen, das nicht auf dieser Karte zu sehen ist, aber bei Megiddo, gibt es einen Pass, der durch das Karmel-Gebirge führt, und historisch gesehen ist das der Pass, den die Armeen bevorzugt durchquerten. Und Josia wusste das, und so versuchte Josiah, die Ägypter aufzuhalten, und dort verlor Josia sein Leben in der Schlacht.

Es muss für die orthodoxen Gläubigen Judas beunruhigend gewesen sein, zu sehen, wie ein König, der Israel am meisten geführt hatte, oder ich sollte sagen, Juda geführt hatte, der Juda in der gründlichsten religiösen Reform der ganzen Zeit des Alten Testaments führte, sein Leben in der Schlacht gegen einen ägyptischen Pharao verlor. Das kann natürlich beunruhigend sein, und genau wie wir in unserem letzten Video wiederholt erwähnt haben, wie gefährlich es ist, seine Theologie von der Titelseite einer Zeitung aus aufzubauen, so muss es jetzt für sie sehr schwierig gewesen sein, zu interpretieren, was Gott tut. Man hätte denken können, dass Josia Gott die Möglichkeit gegeben hätte, mit den Israeliten die Kurve zu kriegen, aber in Wirklichkeit war Josias sogenannte Erweckung nicht wirklich eine Erweckung, sondern eine von oben auferlegte Reform.

Leider drangen Josias religiöse Reformen nicht in die sozialen Ränge seines Landes Juda vor. Mit Josiahs Tod ist es also nicht schwer zu sagen, dass es nur eine Frage ist, wann das südliche Königreich zu Ende gehen wird. Um also auf unseren Text zurückzukommen: Josia hat sein Leben verloren, und die Ägypter haben jetzt die Kontrolle über Palästina.

Nachdem sie bei dem Versuch zurückgeschlagen wurden, bleiben sie mehrere Jahre lang unter Kontrolle, während derer sie Jojakim auf den Thron von Juda setzen. Wisst ihr, Freunde, lasst mich euch klarstellen, dass Judah ein viel kleinerer Akteur ist als noch vor einem Jahrhundert. Es ist also nicht so, dass wir denken sollten, dass Juda noch so ist, wie es einmal war.

Nun, nachdem er die Schlacht bei 609 verloren hat, erholt sich Necho, baut wieder auf und marschiert nach Norden, und dort, in einer gewaltigen Schlacht bei Karchemisch, im Jahr 605, trafen diese beiden Armeen aufeinander. Offensichtlich wurden die Ägypter geschlagen, denn ein Jahr später fand eine weitere Schlacht bei Hamat statt, in der die ägyptische Armee vollständig vernichtet wurde. Da der Weg zu den Toren Ägyptens offen war, war es wahrscheinlich, dass der Tod Nebukadnezars die ägyptische Niederlage verschont blieb.

Nach Karchemisch durchquerte Nebukadnezar, der Sohn Nebukadnezars und Feldherr des Heeres, die große arabische Wüste, um zu seiner Krönung nach Babylon zurückzukehren. Lassen Sie mich meine Karte wieder aufhängen, damit wir alle sehen können, was vor sich ging. Hier ist die Kartenlage.

Bei Carchemish und dann im Jahr darauf bei Hamat werden die ägyptischen Truppen wiederholt vernichtet, und in jeder Hinsicht wird dies das Ende Ägyptens als mächtiger Akteur bedeuten. Nach der Schlacht von Hamat ziehen die Truppen hier nun nach Süden, und Nebukadnezar geht in dieser Region unter. Als Nebukadnezar hört, dass sein Vater Nabopolassar in Babylon auf dem Thron sitzt, hört er, dass sein Vater gestorben ist.

Nun, natürlich ist dies eine brandneue Dynastie, also ist er bestrebt, nach Babylon zurückzukehren und sich krönen zu lassen, bevor jemand anderes seinen Platz einnimmt. Anstatt also den sicheren und normalen Weg zu gehen, den ganzen Weg zurück nach Babylon, macht er sich direkt auf den Weg durch die große arabische Wüste und riskiert Leib und Leben, um nach Babylon zurückzukehren. Und so wird er dort gekrönt und wird zu einem der großen Könige der Antike.

Es mag also sein, dass Ägypten einen kurzen Moment hatte, in dem es unter babylonische Herrschaft kam, aber wenn es geschah, dann war es relativ kurz und nicht folgenreich. Der Kern des babylonischen Reiches war, anders als der der Assyrer, der Fruchtbare Halbmond. Das war so ziemlich alles, was sie regierte, und Nebukadnezar wurde zu einem der großen und berühmten Könige der Antike.

So versuchte er, direkt nach Ägypten zu gehen, wurde aber zurückgeschlagen. Als seine Streitkräfte in der Region vorrückten, taten sie das, was Imperien schon seit sehr langer Zeit taten. Sie nahmen Geiseln, die sie ausbilden wollten, um zurückzugehen und ihnen zu helfen, sie in babylonischer Weise und Denkweise zu erziehen und dann den Babyloniern zu dienen.

Nach der großen Schlacht von Hamath, als Nebukadnezars Truppen sich auf den Weg nach Süden machen, werden wichtige Leute wie Daniel, Hesekiel und andere nach Babylon gebracht, um dort ausgebildet zu werden, um den Babyloniern zu dienen. So ist die Situation mit Nebukadnezar, dass er jetzt regiert, und ich wünschte sehr, es wäre möglich. Dies ist kein Kurs über die Geschichte Israels, aber ich würde gerne in den biblischen Text eintauchen und mit Ihnen über die letzten Tage Judas sprechen.

Im Jahr 597 kam es zu einem Aufstand gegen die Babylonier. Und ich kann nicht anders, als Ihnen zu sagen, dass ich das selbst in dieser späten Phase meines Lebens ein wenig erstaunlich finde. Juda ist ein winzig kleines Land, nicht viel größer als ein Bezirk in einem Bundesstaat im Mittleren Westen.

Sie sind politisch schwach, sie sind militärisch schwach, und dass sie sich gegen Babylon auflehnen, ist wirklich erstaunlich. Und doch ist genau das passiert. Nebukadnezar bringt seine Truppen in den Westen.

Sie haben den gesunden Menschenverstand, sich zu ergeben. Nebukadnezar nimmt etwa 10.000 Judäer in Gefangenschaft. Und man hätte meinen können, dass das das Ende bedeutet hätte.

Dass Juda nun seine Rolle begreifen würde, die darin besteht, ein Sklavenvolk der Babylonier zu sein. Es ist besser, in deinem eigenen Land von den Babyloniern versklavt zu werden, als in Babylon versklavt zu sein. Man hätte meinen können, dass der Aufstand von 597 ausgereicht hätte, aber das war nicht der Fall.

In den Jahren 587-586 revoltierten sie ein zweites Mal. Und es ist besonders interessant, das im biblischen Text zu lesen, weil diese Revolte nicht von oben, sondern von unten kam. Die von Zedekia angeführte Revolte offenbart uns im biblischen Text, dass Zedekia wusste, womit er es zu tun hatte.

Zedekia wollte sich nicht gegen die Babylonier auflehnen. Er kam tatsächlich zu Jeremia oder ließ Jeremia nachts zu sich kommen, um mit Jeremia zu sprechen. Jeremia hatte die Absicht Gottes, und er sagte ihnen, dass sie vernichtet werden würden, wenn sie sich nicht den Babyloniern unterwarfen.

Aber das ist der Nahe Osten, und vielleicht ist es unklug, der vergangenen Welt die gegenwärtigen religiösen Spannungen aufzubürden, aber die Religiösen in Juda, die religiösen Nationalisten, hatten sich selbst davon überzeugt, dass Gott mit ihnen sei und Gott gezwungen sein würde, sie zu befreien. So setzen sie sich über Zedekias Wünsche hinweg und zwingen ihn zu einer Revolte gegen Nebukadnezar. Damit bringt Nebukadnezar seine Truppen nach Westen, und nach einer relativ kurzen Belagerung fällt Jerusalem, und die Bevölkerung wird nun nach Babylon deportiert.

Zedekia ist ein besonders tragischer Fall, weil er klug genug war zu wissen, dass dieser Aufstand buchstäblich keine Chance hatte. Als die babylonischen Armeen in sein Territorium eindringen, nimmt er seine Familie mit, und sie fliehen über das Tote Meer und machen sich auf den Weg nach Süden nach Ägypten. Und dort fängt ihn die Reiterei Nebukadnezars, und so bringen sie ihn zurück nach Jerusalem, und dort, vor den Augen der überlebenden Elemente der Stadt Jerusalem, die noch da waren, ermorden sie eines nach dem anderen alle Mitglieder der Familie Zedekias, Frauen und Kinder, und dann stechen sie Zedekia die Augen aus.

Als Beweis, oder mit einem Zweck, so dass das Letzte, was Zedekia je gesehen haben wird, ist, dass jedes einzelne seiner Familienmitglieder getötet wurde. Sie zahlten einen sehr hohen Preis für diesen Aufstand gegen Babylon. Wenn wir uns das also ansehen, ereignete es sich während der Herrschaft Nebukadnezars, und natürlich ist Juda ein Schluckauf auf dem Buffettisch der antiken Welt.

Es ist belanglos, aber wenn wir jetzt zurückdenken, in unseren früheren Kommentaren über die Verheißungen, die wir Abraham gemacht haben, ist das Land verloren, der Tempel ist verloren, die Könige sind verloren gegangen, und so haben sie jetzt die seltene Gelegenheit, ein Segen für die Nation zu sein, weil sie sieben Jahrzehnte lang in Babylon sein werden. Es muss eine Zeit von enormer Bedeutung für das jüdische Volk gewesen sein. Wenn Sie mir also erlauben würden, hier bei Ihnen einen Moment innezuhalten, können wir davon ausgehen, dass sie überlebt haben, weil wir wissen, dass sie überlebt haben, aber wir müssen innehalten und uns fragen, wie und warum sie überlebt haben. Keines der anderen Völker, die im assyrisch-babylonischen Milieu in Gefangenschaft gerieten, überlebte, und doch haben wir hier eine beispiellose Situation, in der das Volk Gottes seine Identität bewahrte, eine Identität im Exil, und eine Identität, die es auch dann aufrechterhielt, als der Rest Babylon verließ und zurückkehrte und sein Land neu gründete.

Das ist es, was ich meine, wenn ich euch suggeriere, dass in Babylon sehr wichtige religiöse Aktivitäten stattfanden, die im biblischen Text nicht sichtbar sind. Die Bibel sagt uns nicht wirklich viel über diese 70-jährige Zeit des Exils in Babylon, aber das Exil endete nicht, es endete nicht für die große Mehrheit der Judäer. Sie kamen nie zurück.

Wenn das Exil vorbei ist, kehren nur etwa 50.000 zurück. Wir können also Folgendes sagen: Sie mussten ihre religiöse Identität neu formulieren. Und wenn man mir verzeihen darf, wenn ich vor dem Exil in Babylon, als ihr die Propheten last, in breiten Tönen spricht, lest ihr von einem großen Problem, das die Judäer hatten, und dieses Hauptproblem bestand darin, dass sie sich in Tempelrituale investierten, ohne den Gesetzen zu gehorchen, die Gott Mose gegeben hatte.

Was wir also im Exil haben, ist das Auftauchen eines neuen Schwerpunkts. Langsam aber sicher bauten die Israeliten oder die Judäer ihre religiöse Plattform als Volk

wieder auf, und sie bauten sie nicht um Tempelrituale herum auf, weil sie keines hatten, sondern um die Betonung des mosaischen Gesetzes. Nun, wir haben keine literarischen Informationen von Bedeutung aus den babylonischen Jahren, die es uns erlauben, darüber informativ zu sprechen.

Aber es ist klar, dass das Genie oder einer der Beweise für das Genie der Juden ihre Fähigkeit ist, eine radikal neue religiöse Situation zu überwinden und eine neue Antwort zu formulieren, und diese neue Antwort würde ihnen auf erstaunliche Weise dienen, denn für die nächsten 2.500 Jahre werden sie ein Volk sein, vielleicht das einzige Volk auf der Welt. die ohne Land überleben. Sie haben es 2.500 Jahre lang geschafft, im Exil eine nationale Identität zu haben. Dies ist eine prägende Zeit.

Zweifellos zwang es sie, ihre Aufmerksamkeit auf das zu richten, was wir den biblischen Text nennen. Es gibt natürlich keinen Beweis dafür, dass sie zu dieser Zeit in der Lage gewesen wären, eine Bibel zu erstellen, aus dem einfachen Grund, dass es keine Bücher gab. Die Schriftrollen waren groß und unhandlich, und es war nicht möglich, ein Dokument von der Größe des Alten Testaments zu haben.

Aber es scheint, als ob sie im babylonischen Exil vom Tempel zum Text, vom Ritual zum Gesetz wechselten. Es war also eine sehr prägende Zeit, und leider können wir nicht in irgendeiner sinnvollen Weise darüber sprechen. Stattdessen werfen wir einen kurzen Blick auf diese neubabylonische Zeit durch den großen Nebukadnezar.

Viele der Inschriften beschreiben die produktiven Baubemühungen dieses erstaunlichen Königs in Babylon. Vieles von dem, was Herodot, der berühmte griechische Historiker, im Jahr 460 über die Stadt sagte, war das Ergebnis von Nebukadnezars Bemühungen. Er führte auch in anderen Teilen Babyloniens ein aggressives Bauprogramm durch.

Es scheint, dass er bewusst die Vorrangstellung großer Könige vor ihm widerspiegelte. Diese Archaisierung ist charakteristisch für die gesamte neubabylonische Zeit. Die Babylonier sahen sich nämlich als Fortsetzung der sehr beeindruckenden babylonischen Präsenz in der altorientalischen Religionsgeschichte.

Die letzten Lebensjahre Nebukadnezars waren dunkel. Wir haben nur sehr wenige Dokumente, und diese Zeitspanne, in der dieser große und sehr sichtbare König praktisch unsichtbar wird, könnte eine Bestätigung dessen sein, was Daniel mit Nebukadnezars Krankheit beschreibt. In einem Anfall königlicher Hybris sieht sich Nebukadnezar als weitgehend unabhängig von Gott, und in der Bibel wird er niedergeschlagen.

Die durchschnittliche Erklärung dafür ist, dass er mit einer Rinderkrankheit zu kämpfen hatte, weil er Gras wie ein Tier aß. Und so verschwindet er in dieser Zeit der Krankheit praktisch in den Seiten der Geschichte. In der Bibel hat er nach der

Befreiung von dieser Krankheit ein scheinbares Bewusstsein für die Realität Gottes und demütigt sich, und das steht natürlich im Einklang mit der Art und Weise, wie Könige denken sollten.

Nebukadnezar erweist sich also als ein Mann von großem Mut und großer Energie; Er ist bekannt für seine militärischen Siege, aber eigentlich ist er vielleicht besser, sollte besser bekannt sein für seine gewaltige Bautätigkeit in der großen Stadt Babylon. Wenn du heute in diesen Teil der Welt reist und die Stätte Babylons besuchst, dann ist das meiste, was dein Auge sieht, die Überreste dessen, was Nebukadnezar erbaut hatte. Er war also ein großer König, der natürlich bei Daniel erwähnt wird, aber wir werden zu einem der obskurstesten Könige übergehen, über den wir sprechen werden, Nabonidus.

Nabonidus ist schwer zu erklären, weil er in Mesopotamien keinen guten Abdruck bekommt. Er wird von manchen für verrückt gehalten. Er besaß eine einzigartige Treue zum Mondgott Sin.

Offensichtlich sah er die Zerstörung der heiligen Stadt Haran in den Kriegen zwischen den Ägyptern und den Babyloniern. Er sah darin einen Beweis dafür, dass der Mondgott Sin unglücklich darüber war, missbraucht und ignoriert zu werden. Also baute er den Tempel von Seen wieder auf, in dem seine Mutter zuvor eine Gläubige gewesen war.

Er setzte seine Tochter als Priesterin von Seen in Ur ein. Dann baute er eine große Stadt und einen Tempel für die Sünde in der Wüstenoase Tima in Arabien. Ich glaube, ich habe Tima hier, damit Sie den Standort dieser Seite sehen können.

Für ein Jahrzehnt oder länger gab er seinen Thron in Babylon auf und zog in diese Wüstengegend von Tima. Dort hatte er einen sehr großen Tempel für den Mondgott Sin gebaut. Es ist eine Oase an dieser Stelle.

Dort baute er eine große Stadtmauer um Tima. Es ist schwer, das zu beschreiben, aber Tima war eine Oase. Es war kein städtisches Zentrum, aber er baute eine Mauer um Tima, groß genug für eine mächtige Stadt.

Das ist also eines der seltsamsten Verhaltensweisen eines Königs in der gesamten Antike. Wie ist es zu erklären, dass er seinen Thron verlassen hat? Er überließ den Thron seinem Sohn Belsazar. Er gab seinen Thron in Babylon auf.

Wir sind uns nicht sicher, ob er jemals zurückgekehrt ist – darüber gibt es einige Debatten. Er ließ sich in Tima nieder, wo er einen großen Tempel und eine große Mauer um die Stadt baute.

Wie um alles in der Welt ist das zu erklären? Ich bin mir ziemlich sicher, dass ich Ihnen sagen kann, dass niemand eine klare Erklärung dafür hat, was vor sich ging. Wie es der Fall ist, gibt es unterschiedliche Versuche, diese seltsamen Verhaltensweisen zu erklären. Eine von denen, von denen ich denke, dass sie ein hohes Maß an Wahrscheinlichkeit haben, zumindest teilweise wahr zu sein, ist das, was ich die Devotee-Ansicht nenne.

Mit anderen Worten, Nabonidus' Verhalten war das eines religiösen Asketen. Er war in einzigartiger Weise dem Mondgott C zugetan. Und so wünschte er, vielleicht in diesem Gedanken, sich von Babylon zu entfernen. Nun, es war nicht so, dass es in Babylonien keine Tempel zu sehen gab.

Aber es gab mit ziemlicher Sicherheit eine politische Kontroverse zwischen den religiösen Funktionären in Babylon, die sich auf Marduk konzentrierten, im Gegensatz zu Nabonidus, der sich auf das Gesehene konzentrierte. Und vielleicht war es vielleicht, um diesen Streit zu vermeiden und sich ungehindert der Sünde zu widmen, dass er sich abwesend machte und zehn oder mehr Jahre lang in dieser Oase lebte, abwesend von Babylon. Ich denke, dass diese Ansicht einen gewissen Wert hat.

Es kann jedoch sein, dass es seine Handlungen nicht vollständig erklärt, was zu anderen Versuchen geführt hat, sein seltsames Verhalten zu erklären. Ein zweiter Versuch ist das, was man die religionspolitische Sichtweise genannt hat.

Und diese religionspolitische Sichtweise macht deutlich, dass Babylons Hauptgottheit die Gottheit Marduk ist. Marduk wird im Westen nicht verehrt, vor allem nicht bei den Arabern und den Aramäern. Wenn wir also Westen sagen, beziehen wir uns auf alles, was westlich des Euphrat bis hierher liegt, die gesamte westliche Hälfte des Reiches. Marduk wird nicht verehrt.

Diese Ansicht legt also nahe, dass Nabonidus vielleicht versuchte, sein Land um eine alte, angesehene Gottheit herum zu vereinen, wie man sie sieht. Nun, das hat einige faszinierende Aspekte, auch wenn wir zugeben, dass wir es nicht beweisen können. Wenn es eine Gottheit gibt, die im gesamten Fruchtbaren Halbmond verehrt wird, dann ist es der Mondgott.

Einige Gelehrte glauben, dass der Berg Sinai wegen des Mondgottes Sin Berg Sinai genannt wurde. Wir wissen, dass die große Stadt Jericho in Israel nach dem Mondgott Yariq benannt wurde. Wir wissen, dass sowohl bei den Aramäern als auch bei den Arabern die gesamte westliche Hälfte der antiken Welt den Mondgott Sin bevorzugte.

Diese Sichtweise argumentiert also, dass Nabonidus vielleicht versuchte, sich von Babylon abzuwenden und dorthin zu ziehen, um es in ein religiöses Zentrum zu

verwandeln, das die Macht des Fruchtbaren Halbmondes Babylon unter der religiösen Flagge des Mondgottes vereinen konnte. Es ist faszinierend, oder zumindest für mich, aber es ist auch schwierig, es mit Sicherheit zu sagen. Es erklärt zum Beispiel nicht unbedingt, warum er sich ganze zehn Jahre lang abwesend war.

Er hätte so etwas von jedem Ort im Fruchtbaren Halbmond aus tun können. Es erklärt nicht unbedingt, warum er eine gigantische Mauer um ein paar Palmen gebaut hätte. Es erklärt nicht unbedingt, warum er einen gigantischen Tempel an einem Ort bauen würde, an dem es nicht sehr viele Menschen gab, die ihn benutzten.

Auch wenn dies einen gewissen Wert haben mag, möchten wir vorsichtig sein zu sagen, dass keine Sichtweise dies angemessen oder vollständig zu erklären scheint. Es gibt eine dritte Sichtweise, die ich hier in meinen Unterrichtsnotizen erwähnt habe, und diese dritte Sichtweise ist das, was ich die geoökonomische Sichtweise nenne. Von den Jahren 560 bis 485 erlebte Babylonien eine ruinöse Inflation von über 200%.

Mit anderen Worten, wirtschaftlich lief es damals in Babylonien nicht wirklich gut. Die Inflation war hoch, die Wirtschaft war nicht stark, und so deutet diese Sichtweise darauf hin, dass er versuchte, Handelsrouten zu schaffen, die das wirtschaftliche Zentrum des Babylonischen Reiches neu formulieren konnten. Diese Sichtweise versucht zu argumentieren, dass er versuchte, einen wirtschaftlichen Handelstransfer zu schaffen, der weniger Wert auf Babylon und mehr auf die westliche Hälfte des Reiches legte.

Nun, in den letzten Jahren der Herrschaft von Nabonidus haben wir einen guten Grund, der erklärt, warum sie eine ruinöse Inflation hatten. Wenn man sich in jenen letzten Jahren das lachsfarbene Gebiet über Babylonien anschaut, dann kann man sagen, dass es in den letzten Jahren den Medern und Persern gelungen ist, in einem gigantischen Bogen zu erobern, so dass Babylonien in allen Richtungen, außer im Westen, abgeschnitten wurde. Es ist also plausibel, dass Nabonidus versuchte, eine wirtschaftliche Antwort auf die aufstrebende Macht aus dem Osten namens Medo-Persien zu formulieren.

Wenn wir uns also sein Verhalten ansehen, sagen wir, dass wir nicht sicher sind, ob wir erklären können, warum er getan hat, was er getan hat. Was wir aber sagen können, ist, dass er in der Bibel nicht annähernd so berühmt ist wie sein Sohn Belsazar. Da Belsazar in Babylon auf dem Thron regierte, sind wir uns nicht sicher, ob Nabonidus vollständig abgedankt hatte und Belsazar der exakte König war, oder ob Belsazar Mitregent war.

Es ist nicht ganz klar, aber klar ist, dass Nabonidus nicht in Babylon herrschte, sondern Belsazar. Und natürlich hat das Buch Daniel Belsazar berühmt gemacht, und

so regiert Belsazar die Stadt, wenn wir in Daniel die Geschichte lesen, dass Belsazar ein Bankett bestellt. Es ist nicht umstritten, dass ein König ein Bankett anordnet.

Schließlich hatten Könige viel Zeit zur Verfügung. Man liest ein Buch wie Esther, und das ganze Buch scheint von verschiedenen Banketten unterbrochen zu sein, die der König veranstaltet. Also veranstaltet er ein Bankett, und im Bankett befiehlt Belsazar, dass die Gefäße aus dem Tempel ... die religiösen Gefäße, die im Tempelgottesdienst verwendet wurden, wahrscheinlich nahm er die Bundeslade mit in Gefangenschaft.

Und so befiehlt er, diese als Trinkgefäße herauszuholen. Nun, mitten in der Party greift Gott ein und beginnt plötzlich, kryptische Worte mit göttlicher Hand an die Wand zu schreiben, und das würde die Stimmung einer Party definitiv neu ordnen. Sie gingen von einem Bankett der Todgeweihten zu einem Bankett der Verängstigten über.

Ich sage zum Scheitern verurteilt, weil es für die Leser des Buches Daniel überhaupt nicht sichtbar ist. Es ist nicht sichtbar, dass Babylon belagert wurde und über ein Jahr lang von den persischen Truppen belagert wurde. Das Bankett ist also ein Bankett, das veranstaltet wird, während die Truppen die Stadt Babylon belagern.

Und da haben wir diese Handschrift: Mene, Mene, Tekel, Upharsin. Belsazar will das gedeutet bekommen. Nun, das ist nicht kryptisch zu lesen; Die Worte sind leicht genug.

Es ist Mene, nummeriert, Tekel, Tekel ist aramäisch für Schekel. Schekel bedeutet gewogen, also wird es nummeriert, gewogen und getrennt. Upharsin.

Daniel hat also den Ruf, ein Gläubiger zu sein. Also wird Daniel hinzugezogen und Daniel interpretiert das Schreiben. Er hat es nicht übersetzt; Jeder wusste, was es aussagte.

Er interpretiert es. Und was er ihnen sagt, ist: Belsazar, eure Tage sind gezählt. Dein Verhalten wird abgewogen.

Und du wirst von deinem Reich getrennt sein. Und das ist, wissen Sie, in ihrer Welt und in ihrer Sprache, Freunde, sie liebten Wortspiele. Und das ist das Wort, von dem wir das Wort Pharisäer ableiten, die Wurzel, von der wir es ableiten.

Pharisäer meinen Getrennte. Und so ist die Bedeutung des Wortes hier getrennt, aber es ist auch ein Homonym für das Wort Persisch. Wenn man sich die Konsonanten anschaut, sieht man, dass die Konsonanten gleich sind.

Im Wesentlichen sagt der Traum Belsazar, dass du ausgesondert wirst, und die Perser werden diejenigen sein, die es tun. Es handelt sich also um ein Wortspiel mit den

Homonymen Perser und Pharisäer. In dieser Nacht fällt also die Stadt Babylon und Belsazar wird vom Thron entfernt.

Die neubabylonische Zeit geht einfach zu Ende. Natürlich werden Sie sich daran erinnern, was ich über diese hochgradig zentralisierten politischen Einheiten erwähnt habe. Und so kollabieren diese hochpolitischen Gebilde so plötzlich, wie sie erscheinen.

Da die Perser bereits Gebiete im nördlichen Teil Babylonien erobert haben, bleibt ihnen eigentlich nichts anderes übrig, als die Stadt Babylon zu erobern, was natürlich auch hier geschieht. Und schon erben die Medo-Perser den Fruchtbaren Halbmond. Und so wechseln wir jetzt von einer Karte, die so aussieht, zu der Karte, von der wir Ihnen neulich erzählt haben, eine Karte, auf der wir das größte Landmassenreich der Welt haben.

Deshalb werden wir unsere Aufmerksamkeit zum ersten Mal in der Geschichte weg vom Fruchtbaren Halbmond und nach Osten richten. Es ist so leicht für uns zu vergessen, dass das Persische Reich das erste Reich der Welt ist, das nicht auf einem Reich des Fruchtbaren Halbmondes basiert. Lange bevor es ein Persisches Reich gab, gab es also Besatzung und künstliche Beweise von Stätten aus dem 5. und 4. Jahrtausend v. Chr.

Die berühmtesten dieser Städte auf dem großen iranischen Plateau waren Susa und Elam. Zu Beginn des 1. Jahrtausends war ein Volk, das sich Arier nannte, jetzt das 1. Jahrtausend wie 1000, also um etwa 1000 v. Chr. begannen diese arischen Völker auszuwandern oder in das Gebiet auszuwandern. Nachdem die Wanderung vollzogen war, stellte sich heraus, daß es fünf große Stämme gab, von denen die Parsua und die Madai die größten waren, die Meder und die Perser.

Aber es gab noch andere Stämme, die von Bedeutung waren. Die Parthava schenken der Welt das Partherreich, das während der römischen Zeit der größte Gegner Roms im gesamten östlichen Mittelmeerraum war. Die Parthava waren also ein Stamm.

In der Tat lesen wir zu Pfingsten in der Apostelgeschichte, dass an Pfingsten Juden aus Parthien anwesend waren. Dann haben wir die Arachosianer und die Baktrier, und das sind die fünf Stämme der sogenannten persischen Völker. Die Meder, die Perser, die Parther, die Arachosier und die Baktrier.

Ich bin mir also nicht sicher, ob wir diese Namen hier sehen können, aber wenn wir können, können wir Ihnen zeigen, wo sie stehen. Die Meder befinden sich also hier oben im nördlichen Teil von Medo-Persien. Die Perser sind im südlichen Teil angesiedelt.

Hier sind die Baktrier hier. Hier ist Arachosia hier, und hier ist Parthien in der Mitte. Diese fünf großen Stämme haben also diese Region im Osten bevölkert, und so verlagert sich die politische Macht zum ersten Mal in der Geschichte von Mesopotamien nach Osten.

Tatsächlich besteht die Ironie darin, dass, obwohl Jahrtausende lang das einzige Machtzentrum in der antiken Welt Mesopotamien war, dies mit der Machtverschiebung nach Osten das letzte Mal ist, dass das Zentrum der Macht jemals Mesopotamien sein wird. Denn wenn sich die Macht vom Osten verlagert, wird sie sich in der Person Alexanders des Großen nach Westen verlagern, und dann in den Menschen des Römischen Reiches. Was sich gerade ereignet hat, ist also eine Epoche in der Geschichte der Konsequenzen, die so wichtig ist, dass es schwer ist, Ihnen zu erklären, was das alles bedeutete.

So schnell, da wir uns dem Ende dieser Stunde nähern, möchte ich Ihnen sagen, dass das Zentrum der Weltgeschichte immer der Fruchtbare Halbmond war. Mit dem Aufstieg des Medo-Persischen Reiches wird der Fruchtbare Halbmond nie wieder das Zentrum der Macht sein. Von hier an wird sich die Macht weg vom Fruchtbaren Halbmond verlagern, zuerst nach Osten, dann nach Westen.

So geht es bis heute weiter. Wenn man sich diese Region heute ansieht, könnte man sie das Reich nennen, das untergegangen ist. All diese Imperien sind verschwunden.

Das Land ist nur noch ein Bruchteil dessen, was es einmal war. Das Land hat große ökologische Schäden erlitten. Es hat eine weltweite Austrocknung gegeben.

So hat diese historische Region, die fruchtbar und mächtig war, nun den unbestreitbaren Niedergang begonnen, von dem sie sich nie wieder erholen wird. Nun wird sich die Macht hier nach Osten verlagern. Dieser Osten ist eine dramatische Veränderung für unsere Interessen, denn diese Arier sind keine Semiten; sie sind Indoarier.

Und das bedeutet nicht, dass wir Ihnen genau sagen können, woher sie kamen, als sie ausgewandert sind. Aber was wir euch sagen können, ist, dass sie keine Semiten sind. Sie haben keine historische Religion.

Ihre Sprache ist nicht semitisch; es ist Medo-Persisch. Ihre Kultur ist nicht semitisch, und ihre Weltanschauung ist nicht semitisch.

Wir haben es also nicht nur mit geopolitischen Konsequenzen zu tun, sondern auch mit religiösen und kulturellen Erwägungen. Dies ist ein epochaler Moment in der Geschichte. Er führt uns in das Persische Reich, das mehrere Jahrhunderte dauerte.

Es ist ein Reich von einzigartiger Tragweite. Die Einheit dieser Stämme brauchte also Zeit – Jahrhunderte, um genau zu sein.

Es trat zuerst unter der Herrschaft des Stammes der Medien auf. Nachfolgende Könige spielten natürlich, nachdem sie vereinigt worden waren, beim Fall Assyriens eine herausragende Rolle. Das Verhältnis dieser beiden Stämme war einigermaßen harmonisch, bis zum Aufstieg des großen Kyros, der den medinischen Königen etwas nervös wurde.

Ich denke also, wir sollten hier aufhören und dann im nächsten Band zurückkommen, um über eine der wirklich faszinierendsten Personen der antiken Geschichte zu sprechen. Er wird Kyros der Große genannt. Er war ein König, wie kein anderer König in der Antike.

Und es ist eine Freude, über ihn zu sprechen. Also, wir hören hier auf und beginnen dann in Kürze mit unserem nächsten Band.

Das ist Dr. Don Fowler in seiner Lehre über die Hintergründe des Alten Testaments. Dies ist Sitzung 21, Neubabylonisches Reich und Ende von Juda.